

übernimmt wie versprochen bis zum Jahresende die für Lagerräume zusätzlich entstandenen Mietkosten und beteiligt sich an den nun drastisch höheren Kosten für Gas, Diesel und Strom. Die ersten eintausend Euro wurden vor Abreise in bar übergeben. Danke, daß Sie diese Kosten mittragen. Auch wurden alle zwanzig gefüllten Kanister zu je 20 Liter Diesel dagelassen, um die Logistik aufrechtzuerhalten. Von diesem Lagerplatz aus werden Tausende Menschen versorgt und zusätzlich Transporte in die zerstörten Kampfgebiete organisiert und beladen. Wenn Sie den vom Krieg geplagten Menschen helfen möchten, können Sie dies direkt über *Vergißmeinnicht* machen; hier helfen Sie vor allem **Deutschen** vor Ort **in** der Ukraine. Es ist Hilfe zur Selbsthilfe – effizient, zeitnah, pragmatisch und unbürokratisch. Mit Geld kann man hier sehr viel sehr schnell regeln – zum Nutzen der Menschen.

Durch unsere Erfahrungen im Hochwasserkatastrophengebiet Ahrtal wissen wir, was zu tun und angebracht ist. Unsere dritte Feldküche wird gerade fertig gemacht. Zusammen mit Geschirr und Töpfen, Stromerzeuger, einem Verpflegungszelt mit Sitzgelegenheiten, Kühlmöglichkeiten und und und... steht die nächste und vorerst letzte Fahrt an. Hinter Odessa, am Schwarzen Meer, zehn Kilometer von der jetzigen Frontlinie aus, neben einem deutschen Soldatenfriedhof des Zweiten Weltkrieges wird dieser **neue Stützpunkt der Hoffnung** die Folgen dieses Krieges schmälern...

„Mit leeren Mägen und menschlichem Elend kann man keine friedliche Welt aufbauen.“ (Norman Ernest Borlaug) – **Das** ist unser Antrieb.

Es dankt und bürgt Ihr

Jürgen Jöbl